

Inhalt

1	Einführung des Projekts und ausgewählte Befunde	1
2	Theorierahmen: Mediatisierungs- und Domestizierungsansatz	13
2.1	Mediatisierung und das mediatisierte Zuhause	14
2.2	Der Domestizierungsansatz	16
2.2.1	Grundlegende Prämissen	16
2.2.2	Entstehung des Ansatzes	18
2.2.3	Konkretisierende Konzepte	19
2.2.4	Perspektivenerweiterung: Durchsetzung von und Teilhabe an neuen Medien durch Domestizierung	23
2.2.5	Geschlechterverhältnisse und Domestizierung	24
2.2.6	Fazit: Gemeinsamkeiten der Ansätze Domestizierung und Mediatisierung	26
2.3	Perspektiven auf Wandel 1: Das Konzept der Re-Domestizierung	27
2.4	Perspektiven auf Wandel 2: Das Zusammenspiel von Dynamik und Beharrung in der Mediatisierung des Zuhauses	30
2.5	Forschungslage zur Domestizierung des Internets	32
3	Methodisches Vorgehen	37
3.1	Medienethnografisch Forschen mit Paaren im Längsschnitt	39
3.2	Panelstudie (2008–2016): Forschungsdesign und Forschungsmethoden	42
3.2.1	Differenzierung des Erkenntnisinteresses	42
3.2.2	Sampling	44
3.2.3	Methodisches Setting und Verlauf der Studie	48
3.3	Kontrastierende Studie (2016): Forschungsdesign und Forschungsmethoden	54
3.3.1	Erkenntnisinteresse	55

3.3.2 Sampling	57
3.3.3 Methodisches Setting und Verlauf der Studie	58
3.4 Auswertung mit dem medienethnografischen Haushaltsporträt	59
3.4.1 Zentrale Elemente und Aufbau medienethnografischer Haushaltsporträts	60
3.4.2 Übergreifende Fallauswertung und Panelanalyse	64
3.5 Reflexion des methodischen Vorgehens	66
3.5.1 Potenziale und Limitationen des Paarinterviews	67
3.5.2 Herausforderungen der Langzeiterhebung in Panelstudien ..	68
3.5.3 Potenziale und Hürden bei der Erhebung und Analyse komplexen Datenmaterials	70
4 Der Einzug des Internets in die häusliche Sphäre: Rückblick auf die Anschaffungsprozesse	71
4.1 Daten zur Onlinenutzung 1997 bis 2007: Verbreiterung der Nutzerkreise und Verhäuslichung des Internets	73
4.2 Qualitative Haushaltsstudien: Zugänge zum Internet im Wandel ..	75
4.2.1 Die Frühphase der Internet-Domestizierung in den 1990er Jahren	77
4.2.2 Die Öffnungsphase ab den 2000er Jahren	83
4.3 Fazit: Verhäuslichung, Alltagsintegration und Partizipationsdynamik	91
5 Räumliche Arrangements und häusliche Kommunikation: Von der separaten Platzierung bis zur mobilen Allgegenwart des Internets	95
5.1 Studien zur häuslichen Platzierung von Medien	96
5.2 Räumliche Arrangements mit dem Internet im Wandel – Überblick	98
5.3 Separiertes Internet als Anhängsel des häuslichen Alltags	101
5.4 Suchbewegungen: Internet in Gemeinschaftsräumen	106
5.5 Innerhäusliche Mobilisierung und Allgegenwart des Internets ..	111
5.6 Fazit: Die Re-Domestizierung des Internets durch neue Raumarrangements	115
6 Das Internet im Medienrepertoire: Die Koexistenz alter und neuer Medien in den Haushalten	119
6.1 Inhalte und Funktionen der häuslichen Internetnutzung	120
6.1.1 Systematik	121

6.1.2	Entwicklung im Zeitverlauf: Alltag als Schlüssel	125
6.2	Das Internet in den Medienrepertoires: Drei Haushaltstypen	127
6.2.1	Internet als marginales Medium	129
6.2.2	Internet als integriertes Medium	132
6.2.3	Internet als konvergentes Medium	136
6.2.4	Stellenwert der Medienrepertoire-Typen im Zeitverlauf	139
6.3	Der Fernsehabend und seine Entwicklung hin zum Second Screen	142
6.4	Fazit: Dynamik und Beharrung im häuslichen Medienhandeln	147
7	Alltagsumbrüche als Dynamisierung der häuslichen Onlinenutzung	151
7.1	Re-Domestizierungsprozesse: Impulse aus der Lebenswelt	153
7.2	Spezifische Alltagsumbrüche und ihre Folgen für das häusliche Medienhandeln	156
7.2.1	Elternschaft	158
7.2.2	Trennung und neue Partnerschaft	161
7.2.3	Auszug eines Kindes	166
7.2.4	Umzug	169
7.2.5	Weitere Alltagsumbrüche	172
7.3	Fazit: Alltagsumbrüche als Treiber von Mediatisierung	173
8	Häusliche Geschlechterkonstellationen mit dem Internet im Wandel	177
8.1	Geschlecht und Internetaneignung in der Domestizierungsforschung und im mediatisierten Zuhause	179
8.2	Männliche Federführung mit dem Internet	182
8.3	Egalitäre Nutzung ohne Federführung	191
8.4	Weibliche Federführung mit dem Internet	196
8.5	Fazit: Die Vergeschlechtlichung von Alltag und Internettechnologien zwischen Stabilität und Wandel	204
9	Häusliche Berufsarbeiten mit dem Internet: Entgrenzungsprozesse	209
9.1	Domestizierung und Mediatisierung als Voraussetzungen der Entgrenzung von Berufsarbeiten	210
9.2	Entgrenzung häuslicher Berufsarbeiten zwischen 2008 und 2016	214
9.3	Entgrenzung in unterschiedlichem Umfang: Homeoffice und komplementäre Teleheimarbeit im Vergleich	217
9.3.1	Arbeit und Entgrenzung im Homeoffice	218

9.3.2 Arbeit und Entgrenzung nach Feierabend: Komplementäre Teleheimarbeit	221
9.4 Auseinandersetzung mit häuslicher Berufssarbeit im Kontext der Paargemeinschaft	224
9.5 Fazit: Umgang mit häuslicher Berufssarbeit zwischen Einpassung und Grenzziehung	228
10 Die Online-Avantgarde: Eine kontrastierende Studie zur Konvergenz im häuslichen Medienhandeln	231
10.1 Konvergenz im Kontext von Medienrezeption und Produsage	233
10.2 Methodisches Vorgehen	235
10.3 Zugänge zum Internet: Frühe Online-Expertise in Jugend und Studium	242
10.4 Räumliche Flexibilisierung: Überall auf das mediale Internet zugreifen	248
10.5 Gründe für die Etablierung des medialen Internets im Medienrepertoire	253
10.5.1 Zeitliche Flexibilisierung und Handlungshoheit bezüglich der Mediennutzung	253
10.5.2 Aktualität und Teilhabe: Direkte Information über Online-Nachrichten	254
10.5.3 Qualität statt Standardprogramm: Bevorzugte Inhalte per Streaming wählen	256
10.5.4 Inhaltliche Interessen jenseits des Mainstreams	258
10.6 Gemeinschaftliche Medienrezeption in Paarhaushalten	260
10.7 Geschlechterarrangements und Federführerschaft	262
10.8 Fazit: Dynamik durch Alltag, Inhalt und Medienkompetenz	268
 Literaturverzeichnis	273
Die Autor*innen und federführende Autorschaften	287